

Die Veranstaltung ist mit **4 Fortbildungspunkten** von der Bezirksärztekammer Pfalz zertifiziert.

IV. Dirmsteiner Symposium

„Psychiatrie im Spannungsfeld von Humanismus, (wiederzuerlangendem) Hedonismus und Stimulationsverfahren“

am Mittwoch, den 30.09.2020, Start 15:00 Uhr

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Teilnehmer aufgrund der Corona-Vorkehrungen bei der Präsenzveranstaltung beschränkt ist.



HERZLICH WILLKOMMEN,

Ich als Ihr Gastgeber und „Hausherr“ freue mich auf Sie ganz persönlich: Lassen Sie uns gemeinsam zuhören, hoffentlich Interessantes und Neues erfahren, diskutieren, uns (erneut) kennenlernen und in den kulturhistorisch interessanten Räumen und Mauern des Schlosses verweilen!

Dr. med. Johann Ev. Peter Schrettenbrunner
Chefarzt der Schlossparkklinik Dirmstein



15:00 Empfang

15:30 Begrüßung durch die Klinikleitung

15:40 Chronopathologie der Überforderung, Zeitstrukturen und psychische Krankheit, Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs

Karl-Jaspers-Profsur für Philosophie und Psychiatrie,
Psychiatrische Universitätsklinik, Heidelberg

16:45 – 17:00 Pause

**17:00 Transkranielle Gleichstromstimulation bei Depression
PD Dr. Ulrich Palm, Chefarzt**

Medical Park Klinik Chiemsee, Bernau

18:05 – 18:20 Pause

**18:20 Stress, 'burn out' und Depression in Zeiten von Corona:
gesellschaftliche und persönliche Auswirkungen der Krise
Prof. Dr. Michael Berner, Ärztlicher Direktor**

Städtisches Klinikum Karlsruhe gGmbH, Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapeutische Medizin

19:25 Get-together + Einladung zum Snack

ANMELDUNG

Scannen Sie den QR-Code zur einfachen Anmeldung



Link zur Anmeldung:
<https://www.schlosspark-klinik-dirmstein.de/fuer-kollegen/>

Chronopathologie der Überforderung. Zeitstrukturen und psychische Krankheit

Beschleunigungsprozesse, Arbeitsverdichtung und Komplexitätssteigerung sind die charakteristischen Herausforderungen der modernen, zunehmend digitalisierten Arbeitswelt. Sie führen vielfach zu latenten oder manifesten Gefühlen der Überforderung, und schließlich zu Dekompensation, Burn-out oder Depression. Der Vortrag ordnet diese Phänomene in eine Untersuchung der Zeitstrukturen ein, die zu psychischer Krankheit führen können. Er untersucht die Chronopathologie der Überforderung unter epidemiologischer, phänomenologischer Sicht ebenso wie unter sozialphilosophischen Aspekten.



Transkranielle Gleichstromstimulation bei Depression

Zusammenfassung: Die transkranielle Gleichstromstimulation (transcranial Direct Current Stimulation, tDCS) ist ein seit 20 Jahren beforschtes Verfahren zur nicht-invasiven Neuromodulation. Hierbei werden vordere Hirnanteile (präfrontaler Kortex) durch wiederholtes Anlegen eines schwachen Stromfeldes in ihrer Aktivität verändert. Mittlerweile liegt eine große Zahl an Studien vor, die eine Wirksamkeit des Verfahrens bei depressiven Erkrankungen nachweisen, indem die Unterfunktion des präfrontalen Kortex verbessert wird. Das nebenwirkungsarme Verfahren kann mit Psychopharmaka und Psychotherapie kombiniert werden, um eine zusätzliche Wirksamkeit durch Aktivierung unterschiedlicher neuronaler Netzwerke zu erreichen. Insbesondere bei Schwangerschaft, Unverträglichkeiten oder schweren internistischen Erkrankungen bietet die tDCS Vorteile gegenüber einer Medikamentenbehandlung. Mobilitätseingeschränkte Patienten können mittels supervidiertem Home Treatment behandelt werden.



Stress, 'burn out' und Depression in Zeiten von Corona: gesellschaftliche und persönliche Auswirkungen der Krise

Burnout und Depression sind schon lange als stress-assoziierte Phänomene bekannt. Mit der Corona-Pandemie betrifft nun ein Phänomen die Patienten, aber noch vielmehr Behandler und Behandlungssysteme, das alle Kriterien erfüllt, die für eine schwere Stressreaktion gelten. Einerseits behandeln Ärzte und Psychotherapeuten Patienten, die sich Sorgen über eine mögliche Erkrankung machen oder jemanden kennen, der erkrankt ist oder gar selber erkrankt sind. Von diesem Erleben sind wir als Behandler natürlich auch nicht frei. Und auch Mechanismen unserer Gesellschaft haben sich aufgrund einer tatsächlichen oder vermuteten Bedrohung deutlich geändert. Dies ist ein neues Stressphänomen, das diese global noch nicht dagewesene Situation allen abverlangt. Deshalb soll dieser Vortrag neben der Betrachtung des allgemeinen Stressparadigmas und den Überlegungen zu Burnout als Diagnose im Allgemeinen auch zu Fragen inspirieren, inwieweit wir in diesen besonderen Zeiten gut mit uns und unseren Patienten umgehen können.

